

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich

Sauerland-Museum des
Hochsauerlandkreises
Alter Markt 24 - 26
59821 Arnsberg
Tel. (0 29 31) 40 98
Fax (0 29 31) 41 14
sauerlandmuseum@
hochsauerlandkreis.de
www.
sauerland-museum.de

Führungen nach
Vereinbarung.



Eintrittspreise:
Erwachsene 4,50 €
Gruppen ab
20 Personen 3,00 €
Kinder und
Jugendliche
(6 - 17 Jahre) 3,00 €
Schulklassen
pro Schüler/In 3,50 €
(inkl. museumspädago.
Programm)
Familienkarte
(2 Erw. und
bis 3 Kinder) 12,00 €

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 14.00 - 17.00 Uhr
So 10.00 - 18.00 Uhr

Während der Schulzeit ist
das Museum nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung
auch montags von 9.00 bis
14.00 Uhr geöffnet.



Design & Herstellung: becker druck, 59821 Arnsberg

Expedition in die Erdgeschichte

Als Forschungsteam unternehmen die Kinder eine Reise zu den Anfängen des Lebens auf der Erde. Ausgerüstet mit entsprechendem Expeditionsequipment erforscht das Team die tierischen und pflanzlichen Lebensformen der unterschiedlichen Erdzeitalter. Untersuchungen helfen den Expeditionsteilnehmern dabei, ihre Forschungen voranzutreiben. Die Ergebnisse werden in Forschungsberichten veröffentlicht.

Dauer des Programms: ca. 1,5 - 2 Stunden
Zielgruppe: Klasse 2 - 4

In Stein bewahrt ...

... geben viele tierische und pflanzliche Lebensformen Auskunft über die unterschiedlichen Erdzeitalter. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiten in Gruppen mit Hilfe von Forschungsbögen einzelne Abschnitte der Erdgeschichte. In einem nachfolgenden Museumsgespräch stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse den weiteren Teilnehmern vor. Gemeinsam setzen sie so die Entwicklungsabläufe der Erdgeschichte zusammen. In dem sich anschließenden praktischen Teil fertigen die Kinder und Jugendlichen selbst Modelle von Versteinerungen.

Dauer des Programms: ca. 2 Stunden
Zielgruppe: Klasse 5 - 7
Mitzubringen: Kittel (oder schmutzunempfindliche Kleidung), leerer Joghurtbecher o.ä., Muschelschalen, Schneckengehäuse

Urzeit-Kindergeburtstag

Lass dich mit deinen Freundinnen und Freunden durch die Urzeit-Ausstellung führen und entdecke mit ihnen die vielen verschiedenen Urzeit-Tiere und ihre Lebensräume. Im Anschluss wird im museumspädagogischen Raum passend zum Thema gebastelt. Jedes Kind bekommt eine Überraschung zur Erinnerung überreicht.

Dauer: ca. 2 Stunden
Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre
Kosten: 50,00 Euro einschließlich Eintritt

Sonderveranstaltungen

Zusätzlich zu dem museumspädagogischen Programm werden diverse Sonderveranstaltungen angeboten. Die Termine erfragen Sie bitte in der Rezeption des Sauerland-Museums bzw. entnehmen diese der Tagespresse oder dem Internet.

Führung durch die Ausstellung

In einem Rundgang durch die Ausstellung wird den Teilnehmern weiteres Wissen zu den vorhandenen Exponaten vermittelt. Außerdem werden die einzelnen erdgeschichtlichen Epochen unter Berücksichtigung der großen Katastrophen und den darauf folgenden Neubeginnen erläutert.

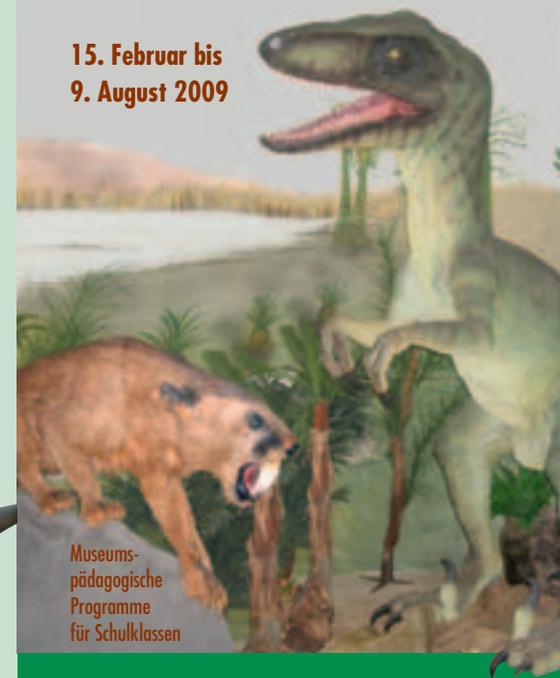
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 25,00 € für die Führung zzgl. Eintritt

Termine für Führungen entnehmen Sie bitte auch der Tagespresse, hier gelten die dort angegebenen Preise.



Sonderausstellung im
SAUERLAND-MUSEUM
ARNSBERG

15. Februar bis
9. August 2009



Museumspädagogische
Programme
für Schulklassen

Dinosaurier, Säbelzahnkatze & Co. Eine Reise durch die Urzeit

„Erdaltertum“

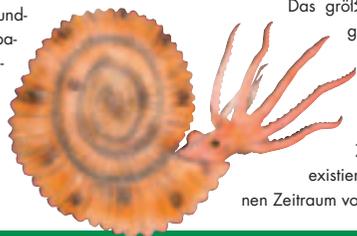
(vor ca. 542 Mio. bis 251 Mio. Jahren)

Vor ca. 542 Mio. Jahren beschränkte sich das Leben anfangs auf die Ozeane. Hier lebten Schwämme, Seeskorpione und Kopffüßer. Kieferlose Fischen wie Pteraspis folgten die kiefertragenden Panzerfische. Nach den schon aus dem Präkambrium bekannten Riffbildungen entstanden größere, komplexere Riffe. Diese Riffgemeinschaften entwickelten sich im Devon weiter, vor allem die Kalkmulden der Eifel und auch des Sauerlandes sind ein Beispiel dafür. In den oberdevonischen Schichten sind die ersten Amphibien überliefert, die zumindest teilweise an Land lebten.



Ichthyostega ist das früheste bekannte Amphibium und war zum Teil noch an das Leben im Wasser gebunden.

Auf den Kontinenten gab es im Karbon und Perm bereits eine vielfältige Fauna und einen reichhaltigen Waldbestand. Die größten landbewohnenden Tiere waren die säugetierähnlichen Reptilien, die zur vorherrschenden Gruppe der Wirbeltiere zählten und erste Säugetier-Merkmale entwickelten.



Das größte Massenaussterben der Erdgeschichte fand am Ende des Perms, als fast alle Landmassen im Superkontinent Pangäa zusammengeschlossen waren, statt: zwischen 75% und 90% aller damals existierenden Arten starben über einen Zeitraum von etwa 10 Mio. Jahren aus.

Ammonit

„Erdmittelalter“

(vor 251 Mio. bis vor 65 Mio. Jahren)

Das Federkleid des Archäopteryx ermöglichte ihm den Gleitflug, weshalb er als Urahn der heutigen Vögel bezeichnet wird.



Das Massenaussterben am Ende des Perms ermöglichte die Entwicklung einer völlig neuartigen Tier- und Pflanzenwelt. Die Archosaurier bevölkern nun neben den säugetierähnlichen Reptilien des Perms die Erde. Zur Jura- und Kreidezeit erlebten die etwa 330 Gattungen der Dinosaurier, die aus den Archosauriern hervorgegangen sind, den Höhepunkt ihrer Entwicklung. Dinosaurier konnten bis über 30 m lang werden und ein geschätztes

Gewicht bis über 50 t erreichen. Damit waren sie die größten Landtiere, die je auf der Erde gelebt haben. Zu ihren nächsten heutigen Verwandten zählen die Vögel und die Krokodile.

Das Aufbrechen des einstigen Superkontinents Pangäa hatte die Entstehung von neuen Lebensräumen zur Folge, denen sich die Dinosaurier zunächst noch anpassen konnten. Erst zum Ende der Kreidezeit starben die Dinosaurier aus, wobei die wirklichen Gründe noch weitgehend unbekannt sind. Die wahrscheinlichste Erklärung ist, dass sich die Tiere den wechselnden Umweltbedingungen nicht schnell genug anpassen konnten. Neben den Dinosauriern waren vom Massenaussterben etwa drei Viertel aller Arten auf der Erde betroffen.



„Erdneuzeit“

(vor 65 Mio. Jahren bis heute)

Das Massenaussterben am Ende der Kreidezeit ermöglichte den überlebenden Säugetieren, die nun frei gewordenen Lebensräume zu nutzen. Eine rasche Entfaltung der Säugetiere auf der ganzen Erde war durch die hervorragenden Körpereigenschaften der Tiere möglich: Anders als Reptilien sind diese in der Lage, die Körpertemperatur konstant zu halten und sich mit ihrem Fell zu schützen. Außerdem besitzen Säugetiere exzellente Sinnesorgane.



Mit einer Höhe von über 2,5 m war der Moa der größte und sicherlich auch eindrucksvollste Vogel, der je existiert hat. Nachweislich lebte er noch vor 500 Jahren auf Neuseeland. Er gehörte zu den ersten Tierarten, die vom Menschen ausgerottet wurden.

Heute gelten etwa 40% aller bekannten und in ihrem Bestand untersuchten Tier- und Pflanzenarten der Erde als bedroht.

Der Lebensraum Galapagos wird in der Ausstellung als Beispiel für die immer weniger werdenden Naturreserve unserer Zeit aufgeführt.



Neben den Säugetieren nutzen auch die Vögel als überlebende Verwandte der Dinosaurier den für sie freigewordenen Lebensraum. Der Mensch betrat vor etwa 4 Mio. Jahren die Erde und nutzte zunächst gemeinsam mit den Tieren die vorhandenen Lebensräume. Bedingt durch die seit einigen hundert Jahren rasant zunehmende Erdbevölkerungszahl und den damit einhergehenden Veränderungen der Landschaft, der Gewässer und des Klimas, kommt es zu einer dramatischen Zuspitzung des Artensterbens.